

Verein zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an der Oorrealische u. d. Bogenstr. a. V. Zweck: Anschaffung der hierzu nötigen Lehrmittel durch die Eltern der Schüler. Vors: Hermanner Heil, Schriftf: Karl Fessel, Lehrer der Schule. Geschäftsstelle: Oberrealische 4 Bogenstr.

Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung. Vors: Dr. E. Tischeck. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat im Zoologischen Museum. Bestellungen und Postsendungen an M. Beyle daselbst.

Hauptphilologische Gesellschaft. Zweck: Wissenschaftliche Pflege der neueren Sprachen und Förderung ihrer Mitglieder auf pädagogischem Gebiet. 1. Vors: Dr. W. Lühr, Hofweg 45. 2. Vors: Dr. H. Hamann, Kellinghusenstr. 27. Schriftf: Studienrath Chemieleck Schwabenstr. 9, Kassenf: Dr. H. Weber, Curschmannstr. 15. P.Sch. 59901.

Ornithologischer Verein zu Hamburg. V. Vors: Professor Dr. Dietrich. Vu 9179 N 1, Freiligrathstr. 15. Versammlungen alle 3 Wochen am Mittwoch, Hühnerposten 15.

Philosophische Gesellschaft (Ortsgruppe Hamburg der Kantgesellschaft). Zweck: Förderung und Verbreitung philosophischer Erkenntnis. Geschäftsstelle: Philosophisches Seminar Domstr. 9, C 3 Zentrum 0928.

Polizeiwissenschaftliche Vereinigung Hamburg. Zweck: Veranstaltung von polizeiwissenschaftl. Vorträgen. Vors: Polizeipräsident Dr. Hempel, Pol. B. Hofe d. Stadthaus, Geschäftsführer: Polizeischuldirektor E. Boehden, Stadthausbrücke 24/26. I. Geschäftsstelle: Polizeischule Hamburg, Stadthausbrücke 24/26, I. Zusammenkunft jeden Monat.

Vereinsvereine wissenschaftlicher Vereine in Hamburg. e. V. Vorsitzend: ordentlich Prof. A. d. Universität Hamburg Dr. Ernst Brück, Seminar für Versicherungswissenschaft, Schriftf: G. Ziegler, Trostbrücke 2, Geschäftsstelle: Seminar für Versicherungswissenschaft, Edmund-Siemens-Allee, Universität. Zusammenkunft monatlich einmal.

Verein zur Hygienischen Bleichung. e. V. Vors: Geschäftsstelle: Konsul Rud. Lutteroth, Schäferkampallee 99, E.

Wissenschaftliche Gesellschaft für Hochfrequenz-Heilforschung. e. V., Zweck: Förderung der Hochfrequenz-Heilbewegung, Aufklärung darüber und weitere Forschung. Vors und Geschäftsstelle: Bruno Mathis, Schanzestr. 75/77. Jähr. Zusammenkunft im Juli.

Zeitungskundliches Seminar. Übungen über Probleme des Zeitungswesens. Leiter: Dr. Arthur G. und Sekretar Alexander Zinn. Geschäftsstelle: Staatliche Pressestelle Rathaus Zeit und Ort der Vorlesungen und Übungen siehe im Vorlesungsverzeichnis der Universität.

Wohlfahrtsvereine. Zweck: Gemeinnützige und Wohlfahrtsvereine.

Wohltätigkeitsvereine. (Siehe auch Unterstützungsvereine und Stiftungen sowie Vereine von und für Kriegsbetroffene Gemeinnützige und Wohlfahrtsvereine.)

Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit (e. V.). Vors: Ehrenvors: Senator August Lattmann, 1. Vors: Ott. Traun (P. Heinrich Traun d. Sohn), 1. stellv. Vors: Senator Dr. Matthäi, 2. stellv. Vors: Staatsrat Dr. Lohse, Schatzmeister: Max Warburg, 1. Schriftf: Dr. Hannes Kaufmann, 2. Schriftf: Fr. M. Philipp, Leitung: Dr. Gerda Feldner. Geschäftsstelle: ABC-Str. 37, Geschäftszeit im Winter von 9-6 Uhr im Sommer von 8-4 Uhr. Sprechzeit für Hilfesuchende von 9-11 Uhr (außer Sonnab. ds) Fernruf: Sammel-Nr. C 4 Da 2835, B.Cto. M. M. Warburg & Co. Commerz- u. Privatbank Dep. Kasse Gänsemarkt. Postcheckkonto: Hamburg 18049.

Zweck: Förderung einer planmäßigen privaten Fürsorge Dementsprechend sind die Aufgaben der Gesellschaft: 1. Gesuche von Hilfsbedürftigen, die ihr von Stiftungen Vereinen und privaten Wohltätern zur Begutachtung überweisen, eingehend zu prüfen über das Ergebnis der Ermittlungen ihren Auftraggebern zu berichten und auf Wunsch Vorschläge für die zweckmäßige Art der Hilfe zu machen. 2. Geschäftsunterneh-

mungen und Privatpersonen die Wohlfahrtsarbeit baldend anzunehmen oder zu erleichtern und sie gegen Ausbeutung und Ausnutzung durch unwürdige Bittsteller zu schützen. 3. Die Geschäftsführung für Stiftungen und die Durchführung besonderer Hilfsaktionen zu übernehmen wie: Spielungen, Lebensmittelverteilung, Verteilung von Lotos, Aben, Verteilung von in- und ausländischen Liebesgaben. 4. Hilfsbedürftigen aller Art betriebsmäßig die Unterstützung durch persönliche Fürsorge, die sich auf sorgfältige Prüfung der Verhältnisse stützt. Da die Gesellschaft über keine eigenen Wohlfahrtsmittel verfügt, arbeitet sie lediglich als Anwalt für die ansieherantretenden Persönlichkeiten und als unabhängige Vermittlungsstelle zwischen den Privatwohlthätigen und Wohlfahrtsrichtungen einerseits und den Hilfsbedürftigen andererseits. 5. die Anteilnahme an der Hilfsbedürftigen durch Bestimmung an der Fürsorge in immer weitere Kreise der Bevölkerung zu tragen. Die Gesellschaft will ferner, wo Lücken bestehen, die Gründung zweckmäßiger Einrichtungen anregen oder solche selbst einleiten und ihnen zur Selbständigkeit verhelfen, sowie notwendige und bereits bestehende in ihrer Leistungsfähigkeit beständige oder bedürftige Einrichtungen stützen. 6. Geschäftsführung für den Streisungsring Abschieds- u. Spargeldwesen; 7. Ausgabe von Gutscheinen zur Zahnbehandlung von Kleinrentnern. 8. Heilmittelförderung für seelische. 9. Geschäftsleitung für den Streisungsring. 10. Jugenddienst für das Alter (Unterhaltungsvermittlung für alte Leute durch jugendliche). 11. Stillschohnungsvermittlung. 12. Austauschvermittlung (Vermittlung von Austauschstellen nach dem Ausland).

Institut für soziale Arbeit. Geschäftsstelle: ABC-Strasse 37. (Vors: Staatsrat Dr. Lohse, Geschäftsführung: Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit, Sammel-Nr. C 4 Da 2835, geöffnet wöchentlich von 9-4 Uhr, Ecke M. M. Warburg & Co. Commerz- u. Privatbank Das Institut für soziale Arbeit ist gegründet, um die wissenschaftliche Tätigkeit der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit fortzuführen. Seine Aufgabe ist es, schrittweise den Weg in die Praxis zu ebnen und den Praktiker die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck arbeitet das Institut in enger Verbindung mit den Vertretern der sozialen Ämter und den Dozenten der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät. Der eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit der Forschung und der abgewandten Seminararbeit ist eine ausgedehnte archivarische Sammel- und Erhebungsarbeit angegliedert. Dem Archiv obliegt die Sammlung und Auswertung der erreichbaren Aktenunterlagen über bestehende oder gedante Wohlfahrtsanstalten, der weitere Ausbau einer Fachbibliothek. Die Unterlagen g von Erhebungen, Mitarbeit an Fachzeitschriften, Herausgabe von Einzelschriften sowie der Monatschrift „Die Auslese“, die in Form kurzer Inhaltsangaben aus Fachzeitchriften einen Überblick über das Gesamtgebiet der Wohlfahrtspflege gibt. Das Institut hat es sich auch zum Ziel gesetzt, durch Veranstaltung von Arbeitstagen in die neuzeltlichen Probleme der Fürsorgepraxis einzuführen.

Hamburger Wohlfahrtscheckdienst (Bitt- oder Verein gegen Bettelei), e. V., Vorstand: 1. Vorsitzender: Dr. Gustav Petersen, 1. stellv. Vorsitzender: Frau Dr. Kämmner, 2. stellv. Vors: Herr Pastor Donndorf, 1. Schatzmeister: Oscar Godoffroy, 2. Schatzmeister: Edmund Nordheim, 1. Schriftführer: Fr. Dr. Gerda Feldner, stellv. Schriftführer: Herr Struckmann, 1. Beisitzer: Dr. Hannes Kaufmann, 2. Beisitzer: Frau Luise Stavenhagen. Geschäftsstelle: A. B. C-Str. 38 I, Sprechzeit im Winter von 9-5 Uhr im Sommer von 8-6 Uhr. Sprechzeit für Hilfesuchende von 9-2 Uhr, C 4 Da 2835, B.Cto. in Dresden B. unter „Wohlfahrtscheckdienst“ und P.Sch. 18-44 Zweck: Bekämpfung des Bettelwesens und wirksame Hilfe an wirklich Bedürftige. Der Wohlfahrtscheckdienst wurde am 1. August 1925 von der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit als ein A. f. ang. eingetrag. und erprobt hatte, vom Verein gegen Bettelei übernommen und vorseitig. Von diesem Zeitpunkt ab

wurden die Wohlfahrtschecks nur an Mitt- oder Kundlich abgegeben. Es soll durch diese Checks die jedem Bittsteller an der Tür oder auf der Straße gegeben werden können, Checks geboten werden, dass gedachte spenden, die auf Checks verneimt werden können, erst nach Prüfung der Verhältnisse in die Hand der für würdig befundenen Bittsteller gelangen und jede in Form der Checks an einen Unwürdigen gegebene Gabe einem Würdigen zugute kommt. Der Checkdienst will Hilfe vermitteln und Anwalt bei Privaten und bei Behörden sein. Erprüft den Arbeitswillen der Bittsteller. In der Abteilung:

Kleiderkammer, ABC-Str. 47 Zim. 73, III Stock, vermittelt den An- u. Verkauf geeigneter Kleidungsstücke.

Kanzlei: A. B. C-Str. 37, I Stock, vermittelt Arbeitsmöglichkeiten an die gebildeten Schützlinge des Hamburger Wohlfahrtscheckdienstes und übernimmt Aufträge von allen Schreibarbeiten.

Holzspalterei und Papierverwertung dienen als Prüfungsstelle für Arbeitswilligkeit.

Auferstehungsgemeinde und Volksmission St. Pauli. Soziale Arbeit im Sinne der Inneren Mission unter engem Zusammenarbeiten mit der Hamburgischen Mission: Kinderarbeit in Knaben und Mädchenhort, Kinder-erziehung, Jugendpflege. Gemeindeführer: 1. Gemeindeführer mit Kapelle: Jägerstr. 41, Tel. D 2 Altona 2513. 2. Weibliche Gemeindeführer und Volksmission St. Pauli: Elmshornstr. 29, Tel. D 2 Altona 5796. 3. Christlicher Jung Männer Verein Bruderliebe Elmshornstr. 35 4. Kinder-Tagesheim Elmshornstr. 29, Tel. D 2 Altona 5796. 5. Christlicher Jung Männer Verein Bruderliebe Elmshornstr. 35 4. Kinder-Tagesheim Elmshornstr. 29, Tel. D 2 Altona 5796. 6. Geschäftsstelle: Elmshornstr. 22, Pastor - - - Sprechstunden täglich 11-1 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag). Tel. D 2 Altona 2842. Postcheckkonto: Hamburg 21568. Gemeindeführer Zweck: Kranken- und Bedürftigen äußere und innere Hilfe zu leisten. Die Fürsorgepraxis wird durch eine Gemeinde Schwester ausgeübt.

Bahnhofmission Hamburg, Bahnhofausgang Kirchenallee, Hilfsdienst für Durchreisende und Hilfebedürftige aller Art. Tag und Nacht geöffnet. Leitung: Direktor K. Witte, beim Strohhause 6, C 2 Bl 6918.

Verein Gemeindefür Nordbarmbeck. Zweck: Der Verein will neben der städtischen Fürsorgepraxis eine selbständige und ergänzende soziale Fürsorge ausüben. In der Krankenpflege erlangene Schwestern stehen allen Einwohnern unentgeltlich mit Rat und Tat zur Seite. Schwesternleitung: Gemeindeführer Tieloh 26, C 2 H 4. 2. Schriftf: Dr. Carl Kruse, Stellschloperstr. 1. Vors.: Dr. A. Kerkert 9-10 vorm. und Kirchensaal Dulsberg, Strassburger Platz, werkt. von 8-9 vorm. Mitgliedsbeitrag 0.50 Mk. monatlich. 1. Vors.: Dr. A. Krause Uhlenhorsterweg 35, C 2 B 2 Uh 4008; 2. Vors: Pastor Steffen, Stellschloperstr. 58, C 2 H 5 M 2588.

Verein zur Bekleidung armer Schüler der Talmud Tora, e. V., Vors: Bernhard Samson, Schriftf: W. Wolff, Geschäftsstelle: Talmud Tora Schule, Grindelhof 30, und Bernh. Samson, Mönkedamm 7.

Klub Bienenhaus von 1897, e. V. in Hamburg, bezweckt, durch Sammlung von Geldgaben, Zigarrenabsetzungen, Annahmerna, Zinnfolle, Stanniol, Briefmarken und anderen irgendwie zu verwertenden Gegenständen, würdigen verarmten Armen eine Unterstützung zu gewähren. Anträge auf Unterstützungen dürfen nur von den Mitgliedern gestellt werden. Zentralstelle: C. F. Söhl, Inh. Carl Kruse, Caffmachersreihe 58, C 4 Da 2040. Vorstand: 1. Ober-Imker J. Kagerah, C 2 H 810, Bundestr. 22, Otto Kaven, Eppendorferweg 51; Otto Clasen, Wandbeckerchansse 131, W. Plath, Pilatuspool 6, Dr. H. Neufeld, Semperstrasse 62, L. Dusendtschön (Verw. d. Sammelbüchsen) alter Wandbühn 4, P.Sch. 18029, Mitgliederzahl ca. 3000.

Verein der Blinden von Hamburg u. Umg. e. V. Zweck: Vertretung gesellschaftlicher Interessen, Nachweis von Tätigkeit, Erteilung von Rat und Auskunft. Vors. u. Geschäftsstelle: E. Fallus, C 2 H 5 Merkur 7087, Rutschbahn 7, IV, Schriftf: A. Kastening, C 2 H 5 Merkur 8852 N 1, Gunther-

strasse 88, Arbeitsnachweis Schröderstr. 4, C 2 H 5 M 8652 daselbst. Entgegennahme von Aufträgen für Klavierstimmer, Musiker, Masseure, Steinmetz usw. Zusammenkunft jeden 3. Montag im Monat abds 7 Uhr, Fil. Hbg. Dep.-K. B. P.Sch. 488-1.

Verband der deutschen Blindenanstalten und Fürsorgevereinigungen für samen Interessen kleinerer Blinden, e. V., Zweck: Die Gemeinden zu vertreten; den inneren Ausbau der Anstalten und Vereine durch Beratung gegebenenfalls durch gemeinsame Maßnahmen in Erziehung, Verwaltung, Arbeitsbetrieb, Berufsbildung und Fürsorge zu fördern; den weiteren Ausbau der Blindenfürsorgeorganisationen zweckmäßig zu gestalten und überflüssige Neugründungen zu verhindern; alle Bestrebungen zur Förderung des Blindenwesens durch Zusammenarbeiten mit den Vereinigungen der Blindenvereine und den Blindenverbänden zu unterstützen. Vors.: Helrich Peyer, Alexanderstr. 22, Geschäftsstelle: Dr. Heinz Peyer, Alexanderstr. 22, Geschäftsstelle: daselbst.

Brockenhaus siehe die Philanthropische Gesellschaft e. V., C 2 B 3 Lu 4443, Baenstr. 48.

Bund chemischer Fremdenlegionäre, e. V. Zweck: Die Werke der christlichen Herrn Radloff Osterstr. 34, H. H. Schriftf: Friedr. Petersen, Reimstr. 2, Geschäftsstelle: Humboldtstr. 62. Zusammenkunft jeden 1. Sonntag im Monat im Vereinslokal beim alten Schützenhof 23.

Caritas-Verband für Hamburg, e. V., Zweck: Die Werke der christlichen Nächstenliebe planmäßig zu betreiben und zu fördern. Vors.: Pastor B. Winterman, Bunzigstr. 60, 1. Sekretar: Kaplan Schepers, Geschäftsstelle: Michaelstr. 32, C 2 A 518-1.

Die St. Catharinen-Gemeindefürsorge, e. V., Zweck: Die Werke der christlichen Nächstenliebe planmäßig zu betreiben und zu fördern. Vors.: Pastor B. Winterman, Bunzigstr. 60, 1. Sekretar: Kaplan Schepers, Geschäftsstelle: Michaelstr. 32, C 2 A 518-1.

Christlich soziale Volkshilfe. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger. Vors: Carl Jacobs, Geschäftsstelle: C 2 H 1 Ha 9184, Burggraben 1a, 4.

Christlich Vaterländische Gesellschaft, e. V., Zweck: Schaffung eines christlichen Erholungsheims f. Minder- und Behinderte, soziale Fürsorge für Frauen und Mädchen, Entsendung kinderbedürftiger Familien zur Erholung in Ferienheime - sie unterhält das Landheim in Jostberg mit einem Bestand von 40 Morgen großen Grundstücken, land im Urzustand welches von Zuglitten wieder gemacht wird. Gleichzeitig wird versucht, ihnen deutschen Familieninsidier beizubringen in sie nach längerem Aufenthalt in gutten Familien unterzubringen. Vors. u. Geschäftsstelle: Rob. Pusch, Torquistorstr. 64, C 2 H 3 A 4020.

Verein Deutsch-Evangelischer Hausgenoffinnen, Geschäftsstelle: Freiligrathstr. 8, E. Dienst. 8-10 Uhr abds. Fortbildungskurse in Waschen u. Schneidern, das. (1928).

Deutscher Hilfsverein für entlassene Gefängnisse, e. V., Vors: des Vereins ist Ober-Landesgerichtsrath Dr. M. Pastor D. Dr. jur. h. c. Dr. phil. H. Seyfarth. Zweck: die bestehenden Lokal-Fürsorgevereine Deutschlands in besonderen gearteten Fällen zu ergänzen. In Barmbeck, Bürgerstr. 21 unterhält der Verein eine Übergangsstation, in der die Entlassenen bis zu ihrer Unterbringung Unterkunft und Verpflegung finden. Heimleiter ist Stationsvorsteher Oberinspektor G. Einkenel, B.Cto. Deutsche B. Fil. Hbg. u. P.Sch. 16546. Geschäftsstelle: Bürgerstr. 21, B 3 Lu 5624.

Diakonissenverein „Siloh“, e. V., Zweck: Die Ausübung freier Liebes-tätigkeit in der öffentlichen Krankenpflege und in anderen Werken der Nächstenliebe. Vorstand: Seminar-direktor Schneider Rennbahnstr. 119; Frau Direktor Giesebusch, Repoldstrasse 48; Oberin: A. Assar im Diakonissenheim, C 2 H 5 M 8948. Torquistorstr. 60, Prediger H. Fehr, Peterskampweg 8, Krankenhaus u. Entbindungsanstalt am Weiher 7, C 2 Blbe 1211.

Repaired Document Plastic Covered Document